

Skoda Roomster (Modell ab 2006)

Kleinwagen

Test: 12/06



Gesamtergebnis:

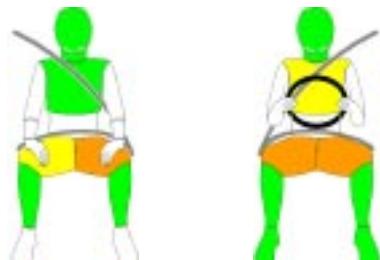
	Sterne:	Punkte
Insassenschutz:	★★★★★	34 von max. 37
Kindersicherheit:	★★★★□	40 von max. 49
Fußgängerschutz:	★★□□	14 von max. 36

Fazit

Der Skoda Roomster bietet aufgrund einer kompletten Sicherheitsausstattung, wie Front-, Seiten- und Vorhangairbags sowie Gurtstraffer inkl. Kraftbegrenzer vorne, einen guten Insassenschutz. Erhöhte Belastungen ergeben sich aber im Oberschenkelbereich von Fahrer und Beifahrer. Mit insgesamt 34 Punkten (Frontcrash: 14; Seitencrash/Pfahlaufprall: 18; Gurtwarner für Fahrer und Beifahrer: 2) wird knapp der 5. Stern erreicht. ESP ist serienmäßig. Das Ergebnis gilt nur für Modelle ab Dezember 2006 (ab Fahrzeugidentnummer: TMBVCB5J875025783). Beim Crashtest mit einem Exemplar der vorhergehenden Bauserie wurden durch den Deformations-Vorgang die Kabel zur Batterie im Motorraum durchtrennt. Dies führte dazu, dass mangels Stromversorgung die Gurtstraffer gar nicht und die Airbags verspätet auslöst. Skoda entschärft den Schwachpunkt in der Produktion durch den Einbau eines elektrischen Kondensators (Stromspeicher). Damit steht, wie der hier dargestellte Crashtest zeigt, bei Ausfall der Stromversorgung die notwendige elektrische Energie für die korrekte Auslösung der Sicherheitssysteme zur Verfügung. Nach Angaben von Skoda wird nur auf Kundenwunsch bei älteren Modellen ein Kondensator kostenlos nachgerüstet.

Die Kindersicherheit ist mit 4 von 5 Sternen gut. Der Fußgängerschutz mit 2 von 4 Sternen sollte verbessert werden.

Verletzungsrisiko (Fahrer/Beifahrer)



- █ Sehr geringes Verletzungsrisiko
- █ Geringes Verletzungsrisiko
- █ Mittleres Verletzungsrisiko
- █ Hohes Verletzungsrisiko
- █ Sehr hohes Verletzungsrisiko

Frontalcrash Frontcrash

Die Insassenzelle ist stabil, harte Strukturen im Armaturenbrettbereich erhöhen aber bei Fahrer und Beifahrer das Verletzungsrisiko für Becken, Oberschenkel und Knie. Durch die gekappten Batteriekabel kann die Sicherheitsbeleuchtung (z.B. Warnblinker) ausfallen. 14 von max. 16 Punkten werden erzielt.

Seitencrash / Pfahlaufprall

Sehr hohes Schutspotenzial zeigt sich dank Seiten- und Vorhangairbag beim Seitencrash und Pfahlaufprall. Es wird mit 18 die höchstmögliche Punktzahl erzielt.

Kindersicherheit

Die Tests wurden mit den vom Fahrzeugherrsteller empfohlenen Kindersitzen für 1 1/2- und 3-jährige Kinder durchgeführt: jeweils WAVO/Fair Bimbo Fix (Isofix, rückwärts- bzw. vorwärtsgerichtet). Das Schutspotenzial für Kinder ist insgesamt gut. Der Fahrer wird aber über den Status der Beifahrerairbag-Deaktivierung nicht klar informiert. Die Warnhinweise für rückwärtsgerichtete Kindersitze auf dem Beifahrersitz sollten noch verbessert werden. 40 von max. 49 Punkten werden erreicht.

Fußgängerschutz

Entschräft ist nur der Stoßfängerbereich. Die Front und viele andere Bereiche der Motorhaube sind noch zu aggressiv.

Lediglich 14 von max. 36 Punkten werden erreicht.

* Bewertungsschema

Insassenschutz (Frontalcrash max. 16 Pkt. + Seitencrash/Pfahlaufprall max. 18 Pkt. + Gurtwarner max. 3 Pkt.): 1 bis 8 Pkt. ★★★★★;

9 bis 16 Pkt. ★★★☆☆; 17 bis 24 Pkt. ★★★★☆; 25 bis 32 Pkt. ★★★★★; ab 33 Punkte ★★★★★

Kindersicherheit (Schutzwirkung und Montagemöglichkeit von Kindersitzen): 1 bis 12 Pkt. ★; 13 bis 24 Pkt. ★★; 25 bis 36 Pkt. ★★★;

37 bis 48 Pkt. ★★★★; ab 49 ★★★★★

Fußgängerschutz (Verletzungsrisiko bei Fußgängerfrontaufprall): 1 bis 9 Pkt. ★; 10 bis 18 Pkt. ★★; 19 bis 27 Pkt. ★★★;

28 bis 36 Pkt. ★★★★